

und den griechischen des N. T. handelt. Bei ersterem Punkte wird besonders die Bedeutung des überlieferten hebräischen Textes der Massorah hervorgehoben, es ist aber der eigene Artikel *Massora* dazu noch unbedingt zu vergleichen, um sich über den Werth der gegenwärtigen hebräischen Textform einigermaßen zu informieren, ebenso *Septuaginta*. Bei dieser Gelegenheit werden in ganz zutreffender Weise auch die Lesarten gewürdigt, über deren Bedeutung nicht allseits die nöthige Klarheit zu finden ist. Es ist freilich wahr, daß durch die große Menge der Varianten die Substanz des dogmatisch-moralischen Gehaltes der heiligen Schrift nicht berührt wird. Daraus darf aber keineswegs der Schluß gezogen werden, daß sie überhaupt keine Beachtung verdienen. Die Wissenschaft hat die Pflicht, die Texte mit aller Sorgfalt zu vergleichen, und der praktische Benutzer hat dann den Vortheil, jene Textform vor sich zu haben, die nach den vorhandenen Hülfsmitteln dem Original am nächsten kommt. Wer solches nicht aufrichtig wünscht, kann schwerlich behaupten, daß er von Ehrfurcht gegen die heilige Schrift durchdrungen ist.

b) *Bibelhandschriften des A. und N. T.* Während im vorgenannten Artikel „*Bibeltext*“ besonders Rücksicht genommen wird auf die Conformität der Abschriften mit den Autographen, d. i. also auf die kritische Integrität, wird bei diesem die Geschichte der Ueberlieferung des Textes, demnach der ganze historische Bestand desselben ins Auge gefaßt. S. hierzu noch *Vengel*, *Lischendorf*; *Abtheilung des Textes*, *Stichometrie*, *Abbreviaturen*.

c) *Bibelausgaben*, d. i. die gedruckte Vervielfältigung des biblischen Textes. Hier wird zugleich eine gebrängte Geschichte der kritischen Arbeiten zur Erreichung einer möglichst vollständigen Identität einer Ausgabe mit den ersten Niederschriften der inspirirten Verfasser gegeben. Von den inzwischen erfolgten neuen Ausgaben sind die von *Hegenauer*, *Brandscheid* und *Rehle* zu erwähnen. S. ferner *Buchdruckerkunst*, *Kimenes*, *Franz*, *Polyglotte*, *Gutenberg*, *Stephanus*, *Buchdrucker*.

d) *Bibelübersetzungen*. Es werden in diesem Artikel die wichtigsten besprochen. Bekanntlich haben sie theilweise nicht nur einen sehr großen kritischen, sondern noch viel mehr einen praktischen Werth, ist doch in der lateinischen Kirche fast ausschließlich die *Vulgata* (eigener Artikel) im Gebrauch. S. dazu noch *Beza*, *Jerom*, *Trident*, *Concil*, *Correctorien*, *Bercellone*, *Ussilas* (wegen der uns Deutschen so nahe gehenden gotischen Uebersetzung), ferner *Aquila*, *Theodotion*, *Symmachus*. *Hexapla* s. bei *Origenes*.

Ueber deutsche Bibelübersetzungen vgl. diesen Artikel unter XIX, besonders c und d 1 (der

Codex Toplensis diente der ersten vor Luther gedruckten deutschen Bibelübersetzung zur Grundlage). Vgl. noch *Luther* und *Dietscher*, auch *Eß 2*, *Leander van*, *O. S. B.* und *Allioli*.

e) *Citate, biblische*. Dieser Artikel handelt von den Allegationen im N. aus dem A. T., ganz kurz auch über die Citate bei den kirchlichen Schriftstellern.

f) *Bibellesen der Laien*. Dieser Artikel gehört insofern hierher, als es sich um die Benutzung des Urtextes oder einer Uebersetzung von Seiten der Laien handelt; er hat also auch pastorales Interesse.

10. Specielle Einleitung zum Alten Testament.

Das Kirchenlexikon enthält über sämtliche Bücher des A. und N. T. Artikel, in welcher Entstehung, Ort und Zeit der Abfassung, Echtheit u. dgl. erörtert wird, also die gemöhnlichen Einleitungssfragen zum betreffenden Theile der heiligen Schrift zur Behandlung kommen, so daß diese Artikel zusammen genommen eine specielle Einleitung zum A. und N. T. ausmachen und zwar in ausführlicherer Weise, als es in manchen Compendien dieser Wissenschaft geschieht.

Was nun die Exegese, also die Erklärung der heiligen Bücher selbst angeht, so kann eine solche in einem Kirchenlexikon naturgemäß nicht gesucht werden. Für diesen Zweig der Theologie bietet ein encyclopädisches Werk, als es in manchen noch so vollkommen, am wenigsten oder genau genommen gar keinen Ersatz. Nichtsdestoweniger enthält das Kirchenlexikon Artikel, welche in das genannte Gebiet einschlagen und so Beiträge zum Verständnisse einzelner Abschnitte oder Ausdrücke des heiligen Textes liefern.

Zur Vermeidung unnöthiger Wiederholungen führe ich nun zum Stichwort, das zunächst auf die Einleitungsgegenstände verweist, gleich auch jene Artikel hierzu an, welche in irgend einer Weise der Erklärung des betreffenden Buches dienen. Bei dem weiten Gebiet muß ich mich auf Andeutungen beschränken.

S. zuerst: *Einleitung, biblische*, handelt über Aufgabe und Zweck dieser Disciplin. (Nachzutragen ist *Cornely's* dreibändige lateinische *Einleitung zum A. und N. T.*, dann die neueren deutschen *Einleitungen zum N. T.*: *Trenkle* 1897, *A. Schäfer* 1898, *Besler* 1901.) In diesem Artikel werden Namen genannt, die anderswo eigens behandelt werden und dort auch beachtet werden sollen, z. B. *Sixtus von Siena*, *Richard Simon*, *Calmet*; ferner *Exegese*, ein allgemein und gut orientirender Artikel.

A. Die historischen Bücher.

a) *Pentateuch*. In diesem Artikel wird in vorzüglicher Weise über Inhalt, Zweck und